

Vieles ist möglich – dank Ihrer Kirchensteuer

— LIEBE LESERINNEN UND LESER,

von ganzem Herzen möchte ich Ihnen danken. Sie sind Teil unserer kirchlichen Gemeinschaft, Sie leisten einen Beitrag, auch finanziell. Die Kirchensteuer ist beileibe nicht das Wichtigste, was Gläubige in ihrer Kirche einbringen. Aber an dieser Stelle möchte ich sie besonders hervorheben, denn nur durch die Kirchensteuer kann die Erzdiözese ihre Aufgaben erfüllen, sei es in der Seelsorge, in der Bildung, dem caritativen Handeln oder beim Erhalt der Kirchen und Kapellen. Vergelt's Gott!

Das große Engagement in der Kirche, von Hauptamtlichen wie von Ehrenamtlichen, macht mir Mut. Zum Beispiel die Kirchenverwaltungswahlen im vergangenen November. Allen, die sich zur Wahl gestellt haben, danke ich sehr herzlich! Denn dieses Ehrenamt ist wahrlich kein einfaches. Das Gremium ist zuständig für die Gebäude und für das Personal, es verwaltet das Vermögen und entscheidet über die Verwendung der Gelder. Die Arbeit der Kirchenverwaltung bleibt oft im Hintergrund, bildet aber eine wesentliche Grundlage für das gesamte pfarrliche Leben.

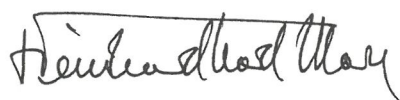
Für die Erzdiözese war es, finanziell gesehen, ein unerwartet gutes Jahr. Wir wissen aber, dass das finanzielle Plus überwiegend auf verschiedene Sondereffekte zurückzuführen ist und dass sich nichts daran ändert, dass die Einnahmen zurückgehen und die Ausgaben steigen. Wir stellen uns dieser Herausforderung und arbeiten in mehreren Projekten konsequent an der Ausgestaltung des im Gesamtstrategieprozess erarbeiteten Zielbildes „Wirkung entfalten + Kirche gestalten“.

Der Posten, der die meisten Ausgaben verursacht, ist zugleich unser größter Schatz: die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirche.

Das Leitwort unserer neuen Arbeitgebermarke lautet „Du gestaltest das Wir“. Alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen ihren Teil bei zu einer lebendigen kirchlichen Gemeinschaft.

2024 haben wir die Ankunft des Heiligen Korbinian in Freising vor 1.300 Jahren und unser Bistumsjubiläum mit vielen Veranstaltungen und Gottesdiensten unter dem Leitwort „glauben leben“ gefeiert und ich bin zuversichtlich, dass wir es auch in Zukunft schaffen werden, diese Gemeinschaft zu gestalten, und lade Sie alle ein, zu ihr beizutragen, sich aber auch von ihr tragen zu lassen. Gemeinsam und mit Gottes Hilfe wird es uns gelingen.

Ihr



Reinhard Kardinal Marx
Erzbischof von München und Freising

Die Langfassung des Geschäftsberichts
der Erzdiözese finden Sie im Internet unter:
www.erzbistum-muenchen.de/finanzbericht2024

Informieren Sie sich immer aktuell
auf unseren Kanälen:
erzbistum-muenchen.de
facebook.com/erzbistum.muenchen.freising
instagram.com/erzbistummuenchen/
x.com/ebmuc



Haus am Ostfriedhof — Es steht mit
Seelsorge, Abschiedsfeiern und einem Café
allen Trauernden offen. Im Juli 2024 wurde
es von Kardinal Reinhard Marx eröffnet.



Die Beschlussfassung über den Haushalt und die Anerkennung des Jahresabschlusses der Erzdiözese München und Freising erfolgt durch die Mitglieder des Diözesansteuerausschusses, diesem gehören mit der neuen Amtsperiode ab 01.01.2020 an: Vorsitzender: Reinhard Kardinal Marx, Erzbischof von München und Freising; beauftragte Vorsitzende: Dr. Stephanie Herrmann, Amtschefin; stellvertretender Vorsitzender: Markus Reif, Finanzdirektor; ernannte Mitglieder: Dr. Tobias Haumer, Jurist, Schwester M. Gabriele Lober, Provinzökonomin; gewählte Vertreter: Region München: Msgr. Engelbert Dirnberger, Ehrenamtsvikar, Dekan, Region Nord: Josef Riedl, Dekan, Region Süd: Geistlicher Rat Andreas Maria Zach, Pfarrer, München; Dr. Andrea Wagner, Vorsitzende RichterIn am Landgericht, Anna Attenberger, Verwaltungsbeamtin i.R., Rita Ropertz, Controllerin, Freising; Birgit Dräxler, Sparkassenbetriebswirtin, Landsbut; Hubert Gruber, Fachlehrer, Mühldorf; Klaus Loschek, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Bad Tölz; Stefan Rührgartner, Verwaltungsleiter, Rosenheim; Gerhard Selig, Geschäftsführer i.R., Traunstein; Hermann Koch, Stadtdirektor i.R., sowie durch die Mitglieder der Erzbischöflichen Finanzkommission (bis 28.02.2025): Vorsitzende: Dr. Stephanie Herrmann, Amtschefin, Albert Berger, Jurist, Kanzler der TUM, Dr. Hermann Langenmayr, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Schwester M. Gabriele Lober, Provinzökonomin, Klaus Loschek, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Florian Müller, Wirtschaftsprüfer.

Wie wurden 100 € Einnahmen im Jahr 2024 verwendet?



Ministrantenwallfahrt — 5.000 junge Menschen aus der Erzdiözese feiern Gottesdienst in St. Paul vor den Mauern in Rom.



Jugendarbeit — Rund 15.000 Gruppenleitungen übernehmen Verantwortung und gestalten Angebote für Kinder und Jugendliche.



Domberg Freising — Mehr als 100.000 Menschen kamen zu zwei großen Ausstellungen, die die Bistumsgeschichte zeigten.

Einnahmen, die einem Teilbereich direkt zugeordnet werden können (z. B. staatliche Zuschüsse für den Schulbetrieb), reduzieren in der Darstellung die Ausgaben des Bereiches.

SEELSORGE

2024: 47,71 €

2023: 55,16 €

- Besoldung und Altersversorgung Priester und pastorale Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter
- Zuschüsse an Kirchenstiftungen
- Bauunterhalt in den Kirchenstiftungen
- Angebote für die verschiedenen Generationen und Lebenssituationen
- Integration und Migration
- Ökumene und religiöser Dialog
- Engagement zum Erhalt unserer Schöpfung

BILDUNG UND KUNST

2024: 17,79 €

2023: 15,29 €

- Betrieb und Bauunterhalt von Kindertageseinrichtungen
- Religionsunterricht
- Betrieb und Bauunterhalt der diözesaneigenen Schulen
- Bildungswerke und Bildungshäuser
- Ausbildung in eigenen Tagungshäusern
- Kunst und Diözesanmuseum

CARITAS

2024: 7,67 €

2023: 7,57 €

- Zuschüsse an den Caritasverband der Erzdiözese München und Freising
- Zuschüsse an soziale Verbände
- Beratungsdienste wie z. B. Ehe-, Partnerschafts- und Familienberatung
- Hilfsfonds
- Hospiz- und Palliativfonds
- Flucht, Asyl und Integration

Größter Träger des caritativen Handelns des Erzbistums ist der Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e. V. mit einem eigenen Wirtschaftsplan.

ÜBERDIÖZESANE AUFGABEN

2024: 5,78 €

2023: 5,41 €

- Anteil des Erzbistums an den Aufgaben der deutschen Kirche und an gemeinsamen Aktivitäten der bayerischen (Erz-)Diözesen
- Missions- und Entwicklungsländer

DIÖZESANE AUFGABEN UND VERWALTUNG

2024: 21,05 €

2023: 16,57 €

- Archiv, Bibliothek und diözesane Medien
- Aufwendungen für Verwaltungsgebäude
- Rechtsberatung, steuerliche Beratung, Wirtschaftsprüfung und Revision
- Verwaltung, insbesondere Personal-, IT-, Miet- und andere Sachkosten

Weitere Informationen über unser Erzbistum, den Bericht zum Haushalt 2025 sowie Jahresabschluss und Lagebericht 2024 erhalten Sie unter: www.erzbistum-muenchen.de/finanzbericht2024

Bildnachweis: EOM (Fotograf: Lennart Preiss), EJA (Fotograf: Daniel Köberle), EJA (Franziska Gradl), Diözesanmuseum Freising (Fotograf: Dirk Daniel Mann)
Druck: www.sasdruck.com

Verantwortlich: Erzbischöfliches Ordinariat München, Finanzdirektor Markus Reif
Kapellenstraße 4, 80333 München
Realisierung des Produkts mit der Stabsstelle Kommunikation, Visuelle Kommunikation